

BOND MAGAZINE

DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

12. Jahrgang – Ausgabe 219 – 12.11.2024 – www.fixed-income.org

INHALT 12.11.2024

EDITORIAL	Seite 3
KURZ NOTIERT	Seite 4
NEUEMISSIONEN	
Gubor Schokoladen	Seite 10
Interview mit Claus Cersovsky und Udo Zimmer, Gubor Schokoladen	Seite 12
Schuldscheindarlehen – Erholung des Marktes im Jahresverlauf	Seite 14
SANHA, Kupon 8,75%	Seite 16
INVESTMENT	
Zeit für eine Verlagerung von Cash zu Anleihen	Seite 18
Trump 2.0 – Inflation mit Comeback, Fed muss Kurs anpassen	Seite 20
SERVICE/KONTAKTDATEN	Seite 21
Impressum	Seite 3

Süßes Investment?

Gubor Schokoladen GmbH bietet 7,50%–8,50% p.a.



Text: Christian Schiffmacher

Anleihen von Unternehmen mit bekannten Marken, insbesondere aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, erfreuen sich bei Anlegern großer Beliebtheit. Die meisten öffentlich platzierten Anleihen aus dem Sektor notieren deutlich über dem Emissionspreis von 100%, wie z.B. Semper idem Underberg, Karlsberg, Katjes International und Katjes Greenfood.

Aktuell begibt die Gubor Schokoladen GmbH eine fünfjährige Anleihe mit einem Kupon zwischen 7,50% und 8,50%.

Kann sich die Anleihe in die Reihe der Anleiheemittenten mit starker Kursentwicklung einreihen? Weiter auf Seite 10.

Veranstaltungshinweise:

13.11.–14.11.2024
MKK Münchner Kaitalmarkt Konferenz
The Charles Hotel München
www.mkk-konferenz.de

14.11.2024
DVFA Immobilien Forum
Flemings Selection Hotel Frankfurt-City
und online
www.dvfa.de/immobilien

25.11.–27.11.2024
Deutsches Eigenkapitalforum
Steigenberger Airport Hotel Frankfurt
www.eigenkapitalforum.com

Aktuelle Neuemissionen

Emittent	Zeichnungsfrist	Kupon	Seite
Gubor Schokoladen	08.11.–25.11.2024 über Gubor-Website, 08.11.–27.11.2024 über Börse Frankfurt	7,50%–8,50%	10
SANHA	05.11.–03.12.2024 über SANHA-Website, 18.11.–06.12.2024 über Börse Frankfurt, 06.11.–02.12.2024 Umtausch	8,75%	16

Weitere Neuemissionen auf www.fixed-income.org

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ♦ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ♦ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ♦ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



Unternehmensanleihen
2023/28 EUR 7,6 Mio.
2022/27 EUR 7,0 Mio.
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8,0 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.

hep there is no
planet b.

6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021



Unternehmensanleihen
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

klug anlegen. besser leben.

Zahlreiche Neuemissionen in einer Zeit des politischen Chaos



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Es ist in jedem Jahr das Gleiche: Die meisten öffentlich platzierten Anleiheemissionen starten im Frühjahr (März bis Juni) und im Herbst (September bis November). Okay, ganz das Gleiche ist es in diesem Jahr nicht, die „Herbst-Welle“ ist in diesem Jahr deutlich später gestartet. Doch die Neuemissionen stoßen in eine Zeit der politischen Unsicherheit, die auch Folgen für die Lage der öffentlichen Haushalte und das Zinsniveau haben könnte.

Die von Trump geplanten Wirtschaftsmaßnahmen (u.a. Einfuhrzölle) könnten die Inflation wahrscheinlich in den nächsten Jahren anheizen, erläutert David Page, Head of Macroeconomic Research, AXA Investment Managers. In der Folge befürchtet er ein langsames Wachstum im Jahr 2026. Eine wieder aufkeimende Inflation würde auch den Handlungsspielraum der Fed für geldpolitische Lockerungen begrenzen. Trump hat zudem wiederholt erklärt, dass er die russische Invasion in der Ukraine noch am ersten Tag seiner Amtszeit beenden könne. Es ist zu befürchten, dass der Ukraine eine Lösung aufgezwungen werden könnte, die ihr die militärische Unterstützung entzieht. Und das könnte sich auf die Sicherheitslage in Europa für den Rest dieses Jahrzehnts auswirken, inklusive der Verteidigungsausgaben und öffentlichen Finanzen in Europa. Details auf Seite 20.

An dieser Stelle wiederhole ich mich: Anleger sollten sich mit ihren Investments auf defensive Unternehmen mit stabilen Cashflows konzentrieren.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

BOND MAGAZINE 219, 12.11.2024

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steininger

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle

Interviewpartner: Claus Cersovsky, CEO, und Udo Zimmer

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Korrektur: Christina Hertz

Bildnachweis: Pixabay

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, BONDBOOK/BOND YEAR-BOOK, GREEN BONDS bzw. auf www.fixed-income.org und auf www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden. Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Re-

daktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u. a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2024 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Neuemissionen EUR Corporate Bonds

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Fraport 2024/32	kein Rating	XS2832873355	11.06.2032	4,250%	103,81	3,6%
Hochtief 2024/30	BBB-	DE000A383EL9	31.05.2030	4,250%	103,45	3,6%
Porsche Auto. Holding 2024/27	kein Rating	XS2802892054	27.09.2032	4,125%	101,01	4,0%
Vonovia 2024/34	Baa1, BBB+, BBB+	DE000A3829J7	10.04.2034	4,250%	103,97	3,7%

Stand: 11.11.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Neuemissionen USD Corporate Bonds

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
The Home Depot 2024/31	A2, A	US437076DD13	25.06.2031	4,850%	100,69	4,9%
Daimler Truck North America 2024/27	A3, A-	USU2340BAY30	25.09.2027	5,125%	100,50	5,0%
Boeing & Co 2024/24	Baa3, BBB-	USU77434AA39	01.05.2027	6,259%	102,39	5,3%
Eversource Energy 2024/31	Baa2, A-, BBB	US30040WBA53	15.04.2031	5,850%	103,50	5,3%

Stand: 11.11.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Neuemissionen (SME Bonds)

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 2024/29	B (Creditreform)	DE000A383RA4	07.11.2029	9,750%	99,00	10,0%
ABO Energy Nachrang 2024/29	kein Rating	DE000A3829F5	08.05.2029	7,750%	101,00	7,6%
Karlsberg 2024/29	kein Rating	NO0013168005	02.05.2029	6,000%	107,40	4,2%
Leef Blattwerk 2023/28	kein Rating	DE000A352ER1	18.12.2028	9,000%	80,00	–
FCR Immobilien 2023/28	kein Rating	DE000A352AX	27.11.2028	7,250%	98,00	7,9%
hep solar projects 23/28	kein Rating	DE000A351488	22.11.2028	8,000%	97,00	9,0%
BDT Media Automation 2023/28	kein Rating	DE000A351YN0	30.11.2028	11,500%	103,55	10,2%
Jung, DMS & Cie. (JDC) 2023/28	kein Rating	DE000A3514Q0	01.11.2028	7,000%	102,00	6,6%
Eleving Group 2023/28	B- (Fitch)	DE000A3LL7M4	31.10.2028	13,000%	102,54	12,4%
Deutsche Rohstoff 2023/28	kein Rating	DE000A3510K1	27.09.2028	7,500%	108,25	5,3%
Katjes International 2023/28	kein Rating	NO0012888769	21.09.2028	6,750%	108,00	4,5%
Hörmann Industries 2023/28	kein Rating	NO0012938325	11.07.2028	7,000%	105,75	5,2%

Stand: 11.11.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Neuemissionen (Green Bonds)

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Heidelberg Materials 2024/34	Baa2, BBB	XS2842061421	19.07.2034	3,950%	101,74	3,7%
EDF 2024/31	Baa1, BBB, BBB+	FR001400QR62	17.06.2031	4,125%	103,67	3,5%
Ørsted (Hybrid)	BBB-	XS2778385240	unendlich	5,125%	102,61	4,7%
Vestas Wind Systems 2023/31	Baa2	XS2725957042	15.06.2031	4,125%	102,85	3,6%
Hennes & Mauritz (H&M) 2023/31	BBB (S&P)	XS2704918478	24.10.2031	4,875%	107,29	3,6%
Baden-Württemberg 2023/33	AA+	DE000A14JZX6	27.06.2033	3,000%	102,49	2,5%
Bpifrance 2023/33	Aa2, AA-	FR001400IV17	25.06.2033	3,125%	102,19	2,9%

Stand: 11.11.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Weitere grüne Anleihen

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
hep global 2021/26	kein Rating	DE000A3H3JV5	18.05.2026	7,500%	89,10	17,5%
Photon Energy 2021/27	kein Rating	DE000A3KWKY4	23.11.2027	6,500%	52,00	–
PNE 2022/27	kein Rating	DE000A30VJW3	23.06.2027	5,000%	97,00	6,0%
Schletter 2022/25	kein Rating	NO0012530973	12.09.2025	10,210%*	99,00	11,2%
SUNfarming 2020/25	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	96,00	9,5%

Stand: 11.11.2024, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, *) Schletter FRN 3M Euribor +675 bp



Assenagon beruft Fabienne Rittinghaus zum CFO

Der unabhängige Asset Manager Assenagon ernennt Fabienne Rittinghaus zum 1. November 2024 zum neuen CFO. Rittinghaus ist seit 2018 bei Assenagon in verschiedenen Funktionen tätig und hat im Jahr 2022 als Director die Leitung des Finance-Teams übernommen. Zuvor war die studierte Betriebswirtin Finance Consultant bei Deloitte. „Unter Fabiennes Verantwortung konnten

für Assenagon wesentliche Projekte, wie das softwaregestützte Management Reporting, sehr erfolgreich implementiert und umgesetzt werden“, kommentiert Assenagon-Mitbegründer und Mitglied des Verwaltungsrates Hans Günther Bonk die Berufung.

Rittinghaus übernimmt den Posten des CFOs von Thomas Stampff, der diese Rolle seit 2011 disziplinarisch verantwortet und das Finance-Team von Assenagon geführt

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.



AGROB Immobilien AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2006



Haemato AG
Basic Board
Research seit Q4/2007



Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008



USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005



EQS Group AG
m:access
Research seit Q3/2006



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011



MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011



MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012



MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016



UniDevice AG
m:access
Research seit Q1/2018



Media and Games Invest plc
Scale
Research seit Q3/2019



tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



UmweltBank AG
m:access
Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020



Vectron Systems AG
Scale
Research seit Q1/2021



sdm SE
Primärmarkt
Research seit Q1/2021



Net-Digital AG
Primärmarkt
Research seit Q1/2021



InterCard AG
m:access
Research seit Q2/2021



Bio-Gate AG
m:access
Research seit Q4/2021

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de



hat. Stampff selbst habe den Vorschlag zur Staffeltabübergabe eingebracht, um sich künftig wieder voll auf seine Rolle als COO konzentrieren zu können. „Wir danken Thomas für diese Initiative sowie für seine sehr gute Arbeit in der CFO-Funktion in den letzten 13 Jahren“, so die beiden Assenagon-Gründer, Bonk und Pappas.



Oliver Streuli, CFO

Rieter begibt 5-jährige Anleihe im Volumen von 65 Mio. CHF, Kupon 3,50%

Rieter hat eine 5-jährige Anleihe im Volumen von 65 Mio. CHF und einem Kupon von 3,50% platziert. Der Nettoerlös der Emission wird für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. «Zudem verlängert die Anleihe das Fälligkeitsprofil der Fremdfinanzierung und erhöht die Diversifikation der Investorenbasis sowie unsere strategische Flexibilität», sagte Oliver Streuli, Rieter Group CFO.

Die Transaktion erfolgte durch die UBS, Zürcher Kantonalbank, Commerzbank und Basler Kantonalbank. Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange notiert. Rieter ist der weltweit führende Anbieter von Systemen für die Kurzstapelfaser-Spinnerei (Textilmaschinen) mit Sitz in Winterthur.



Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig: Anleihe im Volumen von 7,5 Mio. Euro platziert

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, Zahnrädern, Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie, hat die neue 9,75% Anleihe 2024/29 (ISIN: DE000A383RA4) im Volumen von 7,501 Mio. Euro am 7. No-

vember 2024 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbeziehen lassen. Von dem Gesamtvolumen stammen 5,606 Mio. Euro aus dem Umtausch der Inhaber der Schuldverschreibungen 2019/2025 (ISIN: DE000A255 DF3), deren ausstehendes Volumen somit 8,244 Mio. Euro beträgt, sowie 1,439 Mio. Euro aus dem Umtausch der Inhaber der Schuldverschreibungen 2018/2024 (ISIN: DE000A2NBR88), die damit ein ausstehendes Volumen von 10,554 Mio. Euro haben. In Abhängigkeit vom Marktumfeld behält sich NZWL vor, das Emissionsvolumen der Anleihe 2024/2029 in den nächsten Monaten durch weitere Privatplatzierungen zu erhöhen.

Dr. Hubertus Bartsch, Geschäftsführer der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH: „Wir bedanken uns für das anhaltende Vertrauen unserer Anleger, das sich in den erfreulich hohen Umtauschquoten widerspiegelt. 40,5 % bei der Anleihe 2019/2025 und 12,0 % bei der Anleihe 2018/2024, von der im November 2023 bereits 5,507 Mio. Euro umgetauscht wurden, können sich durchaus sehen lassen. Vor allem haben wir damit unser primäres Ziel erreicht, unser Fälligkeitsprofil weiter zu optimieren. Die Tilgung der Anleihe 2018/2024 und die Zinszahlung werden wir selbstverständlich wie gewohnt vollständig und fristgerecht am 15. November 2024 leisten.“

Die Emission wird von der Quirin Privatbank AG als Bookrunner und von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor begleitet.



Vonovia setzt wieder auf Wachstum und verdoppelt Investitionen auf 2 Mrd. Euro

Nach zwei Jahren der Bilanzstabilisierung fokussiert sich die Vonovia SE wieder auf Wachstum und höhere Investitionen. „Wir sind nicht nur Vermieter, sondern auch erfolgreich im Development, bei der energetischen Sanierung und beim Ausbau Erneuerbarer Energien in unseren Quartieren“, erläutert Rolf Buch, Vorstandsvorsit-

zender von Vonovia. „Unser Kerngeschäft läuft hervorragend, nahezu alle unsere Wohnungen sind vermietet. Die wichtigsten Unternehmenszahlen entwickeln sich wie erwartet, und wir werden alle unsere Ziele für 2024 am oberen Ende unserer Erwartungen erreichen“, sagt Rolf Buch. „Unsere Immobilienwerte und unser Investmentgrade Rating sind stabil, unser Verkaufsziel für 2024 haben wir schon jetzt übererfüllt. Für 2025 und die folgenden Jahre blicken wir zuversichtlich nach vorn. Deshalb schalten wir jetzt auf Wachstum und höhere Investitionen um.“

Die Geschäftsfelder Development, Value-add und Recurring Sales, die in den vergangenen zwei Jahren bewusst zurückgefahren wurden, rücken wieder in den Fokus und sollen neben dem Kerngeschäft Vermietung bis 2028 insgesamt 20-25% zum Adjusted EBITDA beitragen. Das sind in Summe rund 500-700 Mio. Euro. Dafür ist der Aufbau von Fachkräften vor allem im Handwerk vorgesehen. Insgesamt strebt Vonovia im Jahr 2028 ein Adjusted EBITDA von 3,2-3,5 Mrd. Euro an. Das ist ein Zuwachs von zirka 30% gegenüber 2024.

Um diese Ziele zu erreichen, wird Vonovia ihre Investitionen erhöhen und dabei verstärkt auf serielle Sanierung und seriellen Neubau setzen. Für 2025 sind 1,2 Mrd. Euro an Investitionen in energetische Sanierung, Neubau sowie den Ausbau von Photovoltaik und Wärmepumpen geplant. Bis 2028 wird das Unternehmen seine Investitionen auf bis zu 2 Mrd. Euro pro Jahr verdoppeln.

Das Unternehmen bestätigt seine Prognose für das Gesamtjahr 2024 am oberen Ende. Für das Adjusted EBITDA rechnet Vonovia mit einem Wert am oberen Ende der Bandbreite von 2,55 bis 2,65 Mrd. Euro. Für das Jahr 2025 erwartet Vonovia aus dem Vermietungsgeschäft Erlöse in Höhe von 3,3-3,4 Mrd. Euro. Das Adjusted EBITDA wird voraussichtlich bei 2,7-2,8 Mrd. Euro liegen.



DICAMA
Corporate finance one step ahead

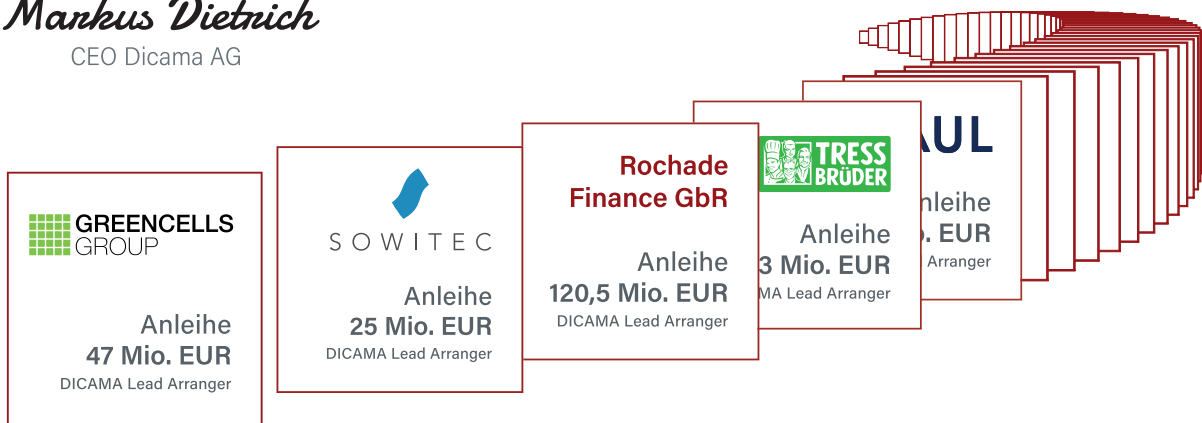


*Wir lieben
Mittelstand!*

*Anleihen richtig strukturieren
für den maximalen Platzierungserfolg*

Markus Dietrich

CEO Dicama AG



745

betreute Mandate

ca. 6

Mrd. Euro ausgereichtes
Finanzierungsvolumen

1

Mrd. Euro eingesammeltes
Kapital für Erneuerbare-
Energien-Projekte

130

Mio. Euro investiertes
Venture Capital

700

Mio. Euro private debt für
Turnaround & Sondersituation

76

Anleihen und Börsengänge



clearvise AG zeigt stabile operative Entwicklung in den ersten neun Monaten 2024

Die clearvise AG, ein unabhängiger Stromproduzent aus Erneuerbaren Energien, hat die vorläufigen Zahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 veröffentlicht. In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld hat sich clearvise robust entwickelt. Umsatz und Ergebnis lagen im Rahmen der Erwartungen.

In den ersten neun Monaten betrugen die Umsatzerlöse 27,5 Mio. Euro, was einem Rückgang von 18,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hauptursachen für den Rückgang sind die Veräußerung der finnischen Windparks und der Biogasanlage, leicht niedrigere Produktionsmengen in Frankreich sowie gesunkene Marktwerte in Deutschland. Gleichzeitig führte in Irland eine gesteigerte Produktion in Kombination mit inflationsbedingt höheren Tarifen zu einem deutlichen Umsatzanstieg. Der Umsatzbeitrag aus PV-Parks am Gesamtumsatz stieg auf 26,6% (9M 2023: 24,9%).

Das um operative Effekte bereinigte EBITDA lag mit 18,5 Mio. Euro rund 21,5% unter dem Vorjahresniveau (9M 2023: 23,6 Mio. Euro) und reflektiert den Rückgang der Umsatzerlöse. Gleichzeitig stieg der operative Cashflow auf 12,7 Mio. Euro (9M 2023: 9,8 Mio. Euro). Zudem bietet die Eigenkapitalquote von 42% eine solide Grundlage für Investitionen. Die Produktion lag mit 351,2 GWh etwa 13,9% unter dem Vorjahreswert (9M 2023: 407,8 GWh), was hauptsächlich auf den Verkauf der finnischen Windparks im Oktober 2023 zurückzuführen ist. Die PV-Anlagen verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine Produktionssteigerung von rund 17,5%.

clearvise bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Die Stromproduktion des Bestandsportfolios soll sich bei normalen Wetterbedingungen weiterhin auf 440 bis 460 GWh belaufen. Dabei geht die Prognose von einem unveränderten Portfolio aus. Die Volatilität bei den Strompreisen ist weiterhin hoch, weshalb eine belastbare Vorhersage der Preise schwierig ist. clearvise

prognostiziert den Umsatz daher in einer Spanne von 35,5 bis 37,0 Mio. Euro auf der Basis gesicherter Preise durch PPAs (Purchase Power Agreement) oder den jeweiligen Tarifen abzüglich der Aufwendungen für die Stromvermarktung. Das um Sondereffekte bereinigte Konzern-EBITDA wird in der Spanne von 21,8 bis 23,1 Mio. Euro erwartet.



BDT Media Automation wächst in den ersten neun Monaten 2024

Die BDT Media Automation GmbH (BDT), ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von hochspezialisierten Systemen zur Datenspeicherautomatation (Storage Automation) sowie von Zuführungs- und Ausgabemodulen für Drucker- und Verpackungssysteme (Print Media Handling), hat in den ersten neun Monaten 2024 ihr überdurchschnittliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag nahtlos fortgesetzt. So steigt die weltweite Nachfrage nach energieeffizienten Archivierungsprodukten für die Cloud- und IT-Industrie kontinuierlich weiter. Dementsprechend konnte BDT gemäß dem ungeprüften Zwischenabschluss zum 30. September 2024 den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 28% auf 118,2 Mio. Euro steigern. Das Rohergebnis wuchs im Vergleich zum Vorjahr überproportional um 42% auf 37,9 Mio. Euro. Das EBITDA konnte um 43% auf 12,5 Mio. Euro erhöht werden. Die daraus resultierende EBITDA-Marge im Verhältnis zum Umsatz nahm von 9,5% auf 10,5% zu. Mit 6,5 Mio. Euro kletterte der Periodenüberschuss der ersten neun Monate gegenüber dem Vorjahreswert von 4,6 Mio. Euro um 41% und liegt damit schon deutlich über dem Wert des Gesamtjahres 2023 in Höhe von 4,6 Mio. Euro.

Marc Steinhilber, Geschäftsführer und CEO der Gruppe, sieht die BDT-Gruppe in Betracht der erfolgreichen Geschäftsentwicklung gut positioniert: „Mit diesem Zahlenwerk haben wir den Beleg dafür, dass wir in den vergangenen Jahren viele richtige Entscheidungen getroffen und eine funktionierende Strategie implementiert haben.

Mit energieschonenden und technisch hervorragenden Archivierungslösungen in den Wachstumsregionen Europa, Nordamerika und Südostasien Clouddienstleister direkt zu bedienen und dabei weiter an die etablierten IT-Hardwarehersteller kleinere Produkte zu verkaufen, funktioniert sehr gut. Flankierend dazu gewinnt der Markt für große Digitaldruckanwendungen wieder an Traktion, so dass wir auch im Bereich Print Media Handling profitabel wachsen.“



Zeitfracht Logistik begibt neue Anleihe

Die Zeitfracht Logistik Holding GmbH plant Finanzkreisen zufolge erneut eine Anleiheemission. Die Transaktion wird von Pareto Securities begleitet. Zeitfracht hat 2021 die erste fünfjährige Anleihe (ISIN DE000A3H3JC5, WKN A3H3JC) mit einem Volumen von 25 Mio. Euro platziert. Von den geplanten 25 Mio. Euro hat allerdings der Geschäftsführer Dr. Wolfram Simon-Schröter selbst 6,845 Mio. Euro investiert. Damit konnte die Gesellschaft nur 18,155 Mio. Euro bei externen Investoren platzieren. Geplant waren bis zu 60 Mio. Euro. Über DirectPlace, die Zeichnungsfunktionalität der Deutsche Börse AG, wurden Anleihen im Nominalwert von 710.000 Euro platziert. 2021 konnte Zeitfracht weniger als ein Drittel des geplanten Volumens bei externen Investoren platzieren. Am 08.11.2024 notierte die Zeitfracht-Anleihe 2021/26 bei 93,50%.

Die neue Anleihe 2024/2029 der SANHA GmbH & Co. KG International erfolgreich – familiär geführt

ISIN: DE000A383VY6

Zinssatz: 8,75 % p.a.
JETZT ZEICHNEN!

Umtauschfrist: 6. Nov. – 2. Dez. 2024

Zeichnungsfrist: ab 5. Nov. [via Website], ab 18. Nov. [via DirectPlace]

Weitere Infos: www.sanha.com

Disclaimer: Diese Werbung ist nicht zur Verbreitung außerhalb des Großherzogtums und der Bundesrepublik Deutschland geeignet. Ein öffentliches Angebot findet nur in Luxemburg und Deutschland statt. Insbesondere erfolgt kein öffentliches Angebot in den USA. Ein öffentliches Angebot erfolgt ausschließlich auf Basis des unter <https://www.sanha.com/Ueber-SANHA/Investor-Relations/> veröffentlichten Prospekts. Die Billigung des Prospekts durch die CSSF sollte jedoch nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere verstanden werden. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf Grundlage des Prospekts erfolgen. Potenzielle Anleger sollten Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des die Wertpapiere betreffenden Prospekts erwerben und sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die mit der Entscheidung zur Anlage in die Wertpapiere verbundenen potenziellen Risiken und Chancen vollständig zu verstehen.

Süßes Investment?

Gubor Schokoladen GmbH bietet 7,50%–8,50% p.a.

Text: Christian Schiffmacher

Anleihen von Unternehmen mit bekannten Marken, insbesondere aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, erfreuen sich bei Anlegern großer Beliebtheit. Die meisten öffentlich platzierten Anleihen aus dem Sektor notieren deutlich über dem Emissionspreis von 100%, wie z.B. Semper idem Underberg, Karlsberg, Katjes International und Katjes Greenfood. Aktuell begibt die Gubor Schokoladen GmbH eine fünfjährige Anleihe mit einem Kupon zwischen 7,50% und 8,50%. Kann sich die Anleihe in die Reihe der Anleiheemittenten mit starker Kursentwicklung einreihen?

Transaktionsstruktur

Die Gubor Schokoladen-Anleihe 2024/29 (WKN A383SJ, ISIN DE000A383SJ3) kann sowohl über die Webseite der Emittentin unter www.gubor-anleihe.de als auch über die Zeichnungsfunktionalität Direct-Place der Deutsche Börse AG, d.h. via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt, gezeichnet werden. Die Zeichnung über die Website ist voraussichtlich bis 25.11.2024, 12.00 Uhr, und über die Börse Frankfurt bis 27.11.2024, 12.00 Uhr möglich.

Die Anleihe hat ein Zielvolumen von 60 Mio. Euro. Der Kupon wird in einer Range von 7,50%–8,50% p.a. liegen. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich nachträglich. Der finale Zinssatz der Anleihe wird mit einem Bookbuilding-Verfahren nach Ende des Angebots voraussichtlich am 27. November 2024 festgelegt.

Voraussichtlich ab dem 2. Dezember 2024 soll die Anleihe in den Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Quotation Board einbezogen werden.

Unternehmen

Die Emittentin der Anleihe, die Gubor Schokoladen GmbH, ist die Konzernobergesellschaft der Gubor-Gruppe, einer der führenden Schokoladenhersteller in Fami-

lienbesitz mit einem Jahresumsatz von über 300 Mio. Euro, die mit eigenen Produktionsanlagen hochwertige Süßwarenprodukte im Marken- und Private Label-Segment in Europa anbietet. In fünf modernen Produktionsstätten in Deutschland sowie einem Werk in Polen stellt sie Produkte unter den eigenen Marken Riegelein, Sun Rice, Gubor, Friedel und Eichetti her. Das Sortiment der Süßwaren besteht aus Schokoladen-Saisonartikeln, insbesondere für Weihnachten und Ostern, sowie ganzjährig Tafelschokolade, Dragees, Premium-Produkten, Eiskonfekt-Spezialitäten, Zuckerwaren sowie Brauseartikeln.

Das Kerngeschäft basiert auf dem Saisongeschäft (ca. 80% des Umsatzes) im Süßwarenhandel für Ostern und Weihnachten. Bei den Schokoladenhohlfiguren sieht sich das Unternehmen als Weltmarktführer. Der Großteil des Umsatzes wird durch das sogenannte Private Label-Geschäft erzielt, im Geschäftsjahr 2023/24: 80%.

Nach gezielten Akquisitionen der Gruppe und Investitionen in modernste Produktionsanlagen in den vergangenen Jahren vollzieht die Gesellschaft nun erstmals in ihrer Unternehmensgeschichte die strategische Öffnung zum Kapitalmarkt.

Mittelverwendung

Die Gesamtkosten der Emission bei vollständiger Platzierung der angebotenen Schuldverschreibungen in Höhe des Zielvolumens belaufen sich auf rund 3 Mio. Euro. Daraus ergibt sich bei entsprechender vollständiger Platzierung ein Nettoemissionserlös von ca. 57 Mio. Euro.

Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös bei angenommener vollständiger Platzierung zu ca. 90% für die Rückführung einer bestehenden Bankenfinanzierung in Höhe von insgesamt rund 50 Mio. Euro (zzgl. aufgelaufener Zinsen) zu verwenden. Der restliche Teil des Emissionserlöses soll, sofern es zu einer Einigung



der Parteien über den Erwerb der weiteren 49% der Kommanditanteile an der Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG durch die Emittentin kommt, zu etwa 10% für die Kaufpreiszahlung verwendet werden. Für den Fall, dass das Zielvolumen nicht erreicht wird, erfolgt eine Verwendung der Mittel in der Priorisierung gemäß der Reihenfolge, in der diese vorstehend aufgeführt wurden.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr (Mai 2023 bis April 2024) erstmalig auf mehr als 300 Mio. Euro. Auch für die kommenden Jahre plant das Unternehmen mit weiteren Umsatzsteigerungen. Das EBITDA lag bei 17,6 Mio. Euro, woraus ein Jahresüberschuss von 1,7 Mio. Euro resultiert. Adjustiert um Sondereffekte betrug das EBITDA 22,4 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte das Unternehmen einen Verlust von 10,8 Mio. Euro erwirtschaftet, der maßgeblich durch Sondereffekte verursacht wurde. Ohne diese hätte sich das EBITDA auf 15,9 Mio. Euro belaufen.

Kennzahlen / Kreditfälligkeiten

Im Wertpapierprospekt finden wir gar keine bondspezifischen Kennzahlen. Die Nettofinanzverschuldung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 68,3 Mio. Euro. Im Verhältnis zum bereinigten EBITDA ergibt sich ein Verschuldungsgrad von 3,1x. Zuzüglich der außerbilanziellen Leasing- und Mietgeschäfte und der Pensionsverbindlichkeiten steigt die

Nettoverschuldung auf 88,2 Mio. Euro (Vorjahr 85 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (berechnete Nettoverschuldung zum EBITDA) beträgt somit das 5-fache.

Die Laufzeit der Konsortialkreditlinie mit den Banken endet Ende April 2025. Im Zuge der Verlängerung dieses Kredits im vergangenen Jahr haben die Banken eine Erhöhung des Eigenkapitals um 30 Mio. Euro zur Bedingung gemacht. Sollte diese nicht erfüllt werden, steht den Instituten ein fristloses Kündigungsrecht zu. Die Gubor-Gruppe befindet derzeit in fortgeschrittenen Gesprächen hinsichtlich eines Kaufvertrags mit einem Interessenten.

Stärken

- Bekannte Marke
- starke Marktstellung
- hoher Kupon
- Mindestemissionsvolumen von 50 Mio. Euro

Schwächen

- Schwache Zahlen
- hohe Kreditfälligkeiten im kommenden Jahr
- Vorfinanzierung von Saisonware notwendig

Fazit:

Die Gubor-Gruppe konnte in den letzten Geschäftsjahren den Umsatz deutlich steigern und plant künftig den Ausbau des Geschäfts, sowohl auf nationaler als auch in-

ternationaler Ebene. Um die Auslastung in den Monaten ohne Saisongeschäft, also im Sommer, zu steigern, will die Gubor-Gruppe das Geschäft mit Ganzjahresartikeln stärken und das Portfolio erweitern.

Gubor hat eine starke Marktstellung (insbesondere bei Schokoladenhohlkörpern). Der Kupon ist mit 7,50%-8,50% p.a. hoch. Anleihen von Unternehmen mit bekannten Marken aus dem Bereich Nahrungs- und Genussmittel erfreuen sich bei Anlegern offensichtlich einer großen Beliebtheit. Davon könnte auch Gubor profitieren. Positiv sehen wir auch das Mindestemissionsvolumen von 50 Mio. Euro. Kritisch sehen wir die schwachen Zahlen, auch wenn diese u.a. von Sondereffekten geprägt waren, und die hohen Kreditfälligkeiten im kommenden Jahr. Die Gubor-Anleihe ist für spekulativ orientierte Anleger interessant.

Eckdaten zur Gubor Anleihe 2024/29

Emittent	Gubor Schokoladen GmbH
Kupon	7,50%–8,50% p.a.
Wertpapierart	Inhaber-Teilschuldverschreibung
Status	unbesichert
Zeichnungsfrist	08.11.–25.11.2024 (Gubor-Website), 08.11.–27.11.2024 (Börse Frankfurt)
Valuta	02.12.2024
Laufzeit	02.12.2029
Zielvolumen	60 Mio. Euro
Mindestemissionsvolumen	50 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A383SJ3 / A383SJ
Stückelung	1.000 Euro
Listing	Open Market
Joint Bookrunners	ICF Bank AG, B. Metzler seel. Sohn & Co. AG
Internet / Wertpapierprospekt	www.gubor-anleihe.de

Gubor Gruppe – Geschäftsentwicklung

	Geschäftsjahr 2021/22	Geschäftsjahr 2022/23	Geschäftsjahr 2023/24
Umsatz	260.207	274.551	311.996
EBITDA	9.347	998	17.575
Adjusted EBITDA	9.347	15.936	22.325
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-173	-10.780	1.732
nicht beherrschende Anteile	109	3.024	-2.128
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-64	-7.756	-396
Eigenkapitalquote	26,0%	16,2%	16,4%

Angaben in tausend Euro, Quelle: Gubor, Metzler Research; Geschäftsjahresende: 30.04.



„Wir haben eine Größe, insbesondere bei Saisonartikeln, bei der man an uns nur schwer vorbeikommt.“

Claus Cersovsky, CEO, und **Udo Zimmer**, CFO, Gubor Schokoladen GmbH

Die Gubor Schokoladen GmbH begibt eine fünfjährige Anleihe mit einem jährlichen Zinssatz in einer Spanne von 7,50% – 8,50% und einem Zielvolumen von 60 Mio. Euro. Das Kapital soll als Sockelfinanzierung genutzt werden, Bankfinanzierungen sollen darüber hinaus für Saisonspitzen in Anspruch genommen werden, wie CFO Udo Zimmer im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert. Gegen Rohstoffpreisschwankungen ist man abgesichert, denn man kauft Kakao und andere Rohstoffe physisch auf Ziel, ohne Derivate und deckt sich gegen die Vertragsabschlüsse mit den Kunden ab. Wachstumspotenzial sieht das Management insbesondere im Ausland.

BOND MAGAZINE: In welchen Bereichen sehen Sie Wachstumspotenzial? Ist der Schokoladenmarkt nicht gesättigt?

Cersovsky: Wir sehen weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten, insbesondere in Ländern, in denen wir noch nicht so stark sind, wie z.B. in den USA, dem weltweit größten Markt für Süßwaren. In Frankreich haben wir einen eigenen Vertrieb, das funktioniert viel besser, als wenn man mit Importeuren arbeitet. In anderen Ländern macht ein eigener Vertrieb möglicherweise auch mehr Sinn. Zudem konsolidiert sich der Markt weiter. Wir haben eine Größe, insbesondere bei Saisonartikeln, bei der man an uns nur schwer vorbeikommt. Viele kleinere Anbieter können immer neue Vorgaben und die zunehmende Regulatorik aus Brüssel auch nicht so einfach umsetzen wie größere Unternehmen. Kleinere Wettbewerber fallen aufgrund begrenzter Produktionskapazitäten zudem beim Handel oft einfach durchs Raster. Das ist bei uns mit einem Umsatzvolumen von mehr als 300 Mio. Euro nicht der Fall.

BOND MAGAZINE: Saisonartikel wie Nikoläuse und Osterhasen produzieren Sie ganzjährig, oder? Sobald der letzte Osterhase raus ist, produzieren Sie Nikoläuse und umgekehrt?

Cersovsky: So kann man sich das vorstellen. Mit der Weihnachtsproduktion beginnen wir bereits im Laufe des Monats Mai, ab Mitte Oktober mit der Produktion für Ostern. Unsere Maschinen laufen das ganze Jahr mindestens im Zweischicht-, meistens im Dreischichtbetrieb – außer in der Zeit um Ostern. Über Ostern stehen die Maschinen zwei bis drei Wochen still und werden komplett überholt und umgestellt. Zudem werden Überstunden abgebaut.

BOND MAGAZINE: Sie beliefern u.a. die großen Discounter mit Handelsmarken. Man hört immer, dass dabei die Margen nicht so auskömmlich sind.

Cersovsky: Insbesondere bei Saisonartikeln haben wir Wettbewerbsvorteile gegenüber unseren Marktbegleitern, dass somit die großen Handelskonzerne schwer an uns vorbeikommen. Kleine Anbieter können oft das geforderte Volumen nicht liefern, weil sie die Produktionskapazität nicht haben. Wir haben unsere Margen in den letzten zwei Jahren durch interne Effizienzsteigerungen ausgebaut und unser Ziel ist es, eine EBITDA-Marge von 8-10 % zu erreichen.

BOND MAGAZINE: Wer sind Ihre größten Kunden?

Cersovsky: Die größten Discounter und Lebensmitteleinzelhändler sind auch unsere größten Kunden: Aldi, Lidl, Edeka und REWE.

BOND MAGAZINE: Wie unterscheiden sich die Markenprodukte von den Eigenmarken der Discounter, wo können Sie sparen?

Cersovsky: Ich denke, das ist in erster Linie Geschmacksache. Wir produzieren sowohl preisoptimierte Milchschokolade, die in Ländern verkauft wird, wo auch der Ka-

kaoanteil bei Markenprodukten teilweise unter 30 % liegt, als auch Edelvollmilchschokolade, Edelzartbitterschokolade und Weiße Schokolade. Wir entwickeln und produzieren auch individuelle Rezepturen für einige Kunden.

BOND MAGAZINE: Es gab hohe Preisteigerungen und -schwankungen bei Kakaobohnen und Kakaobutter. Sie konnten die Preise nicht unterjährig erhöhen, oder?

Cersovsky: Kakao- und Rohstoffpreise werden immer abgesichert. Wenn wir im Herbst 2023 die Vertragsabschlüsse für das Jahr 2024 machen, dann hedgen wir uns synchron mit den Abschlüssen. Wir kaufen Kakao physisch auf Ziel – nutzen also keine Derivate. Wir gehen nicht mit offenen Positionen in ein Geschäftsjahr oder eine Saison.

BOND MAGAZINE: „Fill or kill“ würde bei vielen Unternehmen Sinn machen, insbesondere bei Projektfinanzierungen. Es wird aber zu selten angewendet. Weshalb ist es wichtig für Sie, dass Sie mindestens 50 Mio. Euro einsammeln?

Zimmer: Wir haben einen Finanzierungsrahmen, der sich aus der Umsatz- und Liquiditätsplanung ergibt. Als Sockelfinanzierung wollen wir die Anleihe nutzen, die daher ein Volumen von mindestens 50 Mio. Euro haben soll. Für institutionelle Investoren sind zudem ein gewisses Mindestvolumen und eine entsprechende Liquidität wichtig.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Der Text wurde gekürzt. Das vollständige Interview ist unter www.fixed-income.org > „Neuemissionen“ zu finden.

19. DVFA Immobilien Forum

Global shifts der Regionen – Ist Europa abgehängt?

14. November 2024 | 09:30–18:00 Uhr | Frankfurt am Main & Online

Topics:

Insights – Immobilienmarkt & Volkswirtschaft

Die USA nach der Wahl

Listed Real Estate und Bewertung

(Energetische) Modernisierungsfahrpläne – Finanzierbarkeit der Transformation



In Kooperation mit



Sponsoren



Medienpartner



dvfa.de/immobilien

Schuldscheindarlehen

Erholung des Marktes im Jahresverlauf

Text: Robert Steininger

In den ersten neun Monaten 2024 wurden nach Berechnungen der Corporate Finance-Beratungsgesellschaft CAPMARCON Schuldscheintransaktionen mit einem Volumen von 15,1 Mrd. Euro abgeschlossen. Das sind dank eines lebhaften 3.Quartals nur 8% weniger als in der Vorjahresperiode, doch immerhin 31% weniger als im Vergleichszeitraum 2022. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist die Zurückhaltung der Unternehmen bei größeren Investitionen, entsprechend geringer fällt der Mittelbedarf aus. Weiterer Grund der Entwicklung ist die formale Pflicht für Finanzinvestoren, grüne Schuldscheindarlehen hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu bewerten, was den Aufwand für Finanzdienstleister und informationsliefernde Unternehmen erhöht.

Erfreulich ist die Präsenz der Debütemitenten. Deren Anzahl und arrangiertes Volumen nahmen gegenüber den ersten drei Quartalen 2023 deutlich zu. Die Zahl stieg von 13 auf 20, das Volumen erhöhte sich um etwa 75% auf 4,3 Mrd. Euro.

Gleichzeitig ging aber die Neigung der Unternehmen zurück, das Arrangement ihrer Transaktion publik zu machen. Gaben von Januar bis September 2023 noch 37 der 77 Darlehensnehmer die Transaktionen bekannt (zwei Drittel des Volumens), so waren es in diesem Jahr nur 25 der 73 Unternehmen (ein Drittel des Volumens). Das insgesamt ausstehende Schuldscheinvolumen ging von 159 Mrd. Euro Ende September 2023 auf aktuell 157 Mrd. Euro zurück.

Industrieunternehmen sind die größten Emittenten

Industrieunternehmen waren auch im bisherigen Jahresverlauf 2024 größte Gruppe von Schuldscheingebern; auf sie entfielen 64% des Volumens. Dienstleister waren zweitgrößte Gruppe im Hinblick auf neu arrangierte Darlehen. Wieder aktiver war jüngst die Bauwirtschaft, während der Anteil weiterer Sektoren zurückging.

Die Industrie ist traditionell wichtigster Akteur am Schuldscheinmarkt – nicht nur wegen des Volumens, sondern auch wegen der Transaktionszahl. In den ersten drei Quartalen kamen 38 der 73 Begebungen von dort, 19 von Dienstleistern und neun von Versorgern. Die beiden größten Schuldscheine mit 950 und 900 Mio. Euro wurden ebenfalls von Industrieunternehmen begeben. Oft höhere Bonitäten, stabilere Bilanzstrukturen und weniger volatile Umsätze – neben einem höheren Kapitalbedarf der Industrie – machen diesen Sektor für Kreditgeber attraktiv.

Transaktionen mit Nachhaltigkeitsbezug nehmen ab

In den ersten neun Monaten 2024 wurden insgesamt 19 Transaktionen nachhaltigkeitsbezogen oder nachhaltigkeitsorientiert („ESG-linked“) konzipiert (Vorjahreszeitraum: 23). Das damit aufgenommene Schuldscheinvolumen über 4,1 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 4,7 Mrd. Euro) lag absolut wie relativ unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Angestiegen sind umweltbezogene „grüne“ Darlehen, in gleichem Umfang rückläufig sind ESG-linked-Darlehen.

Wenn auch auf den ersten Blick nicht signifikant, so nimmt das Arrangement nachhaltiger Schuldscheine tendenziell ab – nicht zuletzt wegen des formalen Aufwands, Green Financing seitens Finanzinvestoren auf die Nachhaltigkeitsleistung der Darlehen zu untersuchen und zu bewerten.

Durchschnittsbonität unverändert im Investment Grade-Bereich

Die durchschnittliche Bonität schuldscheinbegebender Unternehmen von Januar bis September 2024 ist gegenüber dem Gesamtjahr 2023 unverändert im Investment Grade-Bereich (BBB- und oberhalb) geblieben. Die Bonität von Mehrfachnutzern hat sich gleichgerichtet zur Bonität von Debüt-Unternehmen entwickelt, letztere vor allem wegen der Begebungen von Energieversorgern.

Ausblick

Nennenswerte Investitionen der Unternehmen als Motiv einer Schuldscheinbegebung dürften nach Einschätzung von CAPMARCON wohl weit bis ins Jahr 2025 hinein ausfallen. Mehrheitlich Transaktionen zur Liquiditätssicherung könnten im Vordergrund stehen, was wohl in der Summe ein limitiertes Volumen bedeutet. Dabei sollte das Schuldscheindarlehen im Vergleich mit der Anleihe aber nicht zurückfallen, sondern hinsichtlich der Konditionen unverändert konkurrenzfähig sein.

Im 1. Quartal 2024 kamen neue Schuldscheine im Umfang von rund 3,8 Mrd. Euro an den Markt, im 2. Quartal von etwa 5,9 Mrd. Euro und im 3. Quartal von etwa 5,4 Mrd. Euro. Angesichts der aktuellen, und bis zum Jahresende valuierten Arrangements dürfte im Gesamtjahr 2024 nach Berechnungen von CAPMARCON ein neues Schuldscheinvolumen von 20 bis 21 Mrd. Euro begeben werden.

Aktivitäten am Schuldscheinmarkt

	9M 2020	9M 2021	9M 2022	9M 2023	9M 2024
Begebenes Volumen	13.109	12.152	21.830	16.331	15.072
- davon Debüt-Darlehen	1.628	4.889	6.683	2.500	4.341
Anzahl Transaktionen	72	66	99	77	73
- davon Debüt-Transaktionen	13	25	32	13	20
Getilgtes Volumen	-9.330	-11.990	-13.076	-16.089	-17.460
Marktvolumen am Periodenende	142.050	143.169	154.572	159.253	157.195

Quelle: LBBW, CAPMARCON, in Mio. Euro

Jetzt zeichnen!

Besicherter Green Bond 2024/2029

Kupon: 8,00 % p.a. WKN: A383RQ

- Europas führender nachhaltiger Kiriholz-Produzent
- Nachhaltiges Bauen ist und bleibt ein Wachstumsmarkt.
- WeGrow steht direkt an der Schwelle zum wichtigen Anbieter von innovativen und ökologischen Konstruktionsprodukten aus Holz.
- Eigene patentierte Kiribaum-Hybridsorten generieren durch weltweiten Verkauf in 47 Ländern auf 5 Kontinenten stabile Cashflows.



WeGrow

SANHA begibt Anleihe mit einem Kupon von 8,75%

Vorzeitige Refinanzierung der Anleihe 2013/26 geplant

Text: Robert Steininger

Die SANHA GmbH & Co. KG, ein Hersteller von Rohrleitungssystemen, begibt eine neue Unternehmensanleihe mit einem Kupon von 8,75% p.a. und plant, die bestehende Anleihe 2013/26 damit vorzeitig zu refinanzieren.

Die neue Unternehmensanleihe 2024/29 (ISIN DE000A383VY6, WKN A383VY) hat ein Zielvolumen von 20 Mio. Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Erlöse aus der Anleiheemission sollen der vorzeitigen Ablösung eines Teils der bestehenden Unternehmensanleihe 2013/26 (ISIN DE000A1TNA70, WKN A1TNA7) im Gesamtnennbetrag von 33,7 Mio. Euro dienen. Die Emission beinhaltet ein öffentliches Umtauschangebot an die Inhaber der Anleihe 2013/2026, das am Mittwoch, 6. November 2024 beginnt und am 2. Dezember 2024, 18:00 Uhr endet. Für jede umgetauschte Anleihe 2013/26 erhalten die Inhaber eine neue Anleihe 2024/2029, einen Barausgleichsbetrag in Höhe von 30 Euro, also einmalig 3,00%, sowie die aufgelaufenen Stückzinsen.

Die Zeichnungsfrist für das öffentliche Angebot über die Website der Gesellschaft (www.sanha-anleihe.com/Zeichnung-der-Anleihe-2024-2029/) läuft voraussichtlich vom 5. November bis 3. Dezember 2024. Das öffentliche Angebot über die Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Frankfurter Wertpapierbörse beginnt am 18. November und endet am 6. Dezember 2024, 12:00 Uhr (vorbehaltlich einer vorzeitigen Beendigung oder einer Verlängerung des Angebotszeitraums).

Vorgesehen ist eine Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Quotation Board (Open Market). Das öffentliche Angebot erfolgt in Deutschland und Luxemburg. Im Rahmen einer Privatplatzierung werden die Schuldverschreibungen darüber hinaus ausschließlich qualifizierten Anlegern in Deutschland und bestimmten anderen europäischen Ländern angeboten. Die Emission richtet sich sowohl

an institutionelle Investoren und Vermögensverwalter als auch an Privatanleger. Die Privatplatzierung wird von der Quirin Privatbank AG als Lead Manager und Bookrunner sowie von der CapSolutions GmbH als Selling Agent begleitet. Als Financial Advisor fungiert die Lewisfield Deutschland GmbH.

Bernd Kaimer, geschäftsführender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG: „Wir haben in den letzten Jahren durch gezielte Investitionen und durch unsere breite internationale Präsenz in nunmehr 50 Märkten weltweit die Resilienz der SANHA-Gruppe erheblich gestärkt. Darüber hinaus haben wir kontinuierlich den Einsatz unserer Produkte auf mehr als 30 Branchen ausgeweitet. Viele neue Anwendungen in Zukunftsbereichen wie Erneuerbaren Energien, der modernen Kältetechnik, im Bereich Wasserstoff oder im Brandschutz sind hinzugekommen. Mit unserer zweiten Unternehmensanleihe wollen wir die Finanzierungsstruktur unseres seit 60 Jahren bestehenden Familienunternehmens mit einem verringerten Anleihevolumen weiter diversifizieren und zukunftsfest machen.“

SANHA hat in den letzten drei Jahren eine signifikante Steigerung der Profitabilität verzeichnet, mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) beim EBITDA von 31% und einer Steigerung der EBITDA-Marge seit 2020 von 9,2% auf 16%. Diese Entwicklung unterstreicht die Effizienz der getätigten Investitionen. In den ersten neun Monaten erreichte der Umsatz die Marke von 92,9 Mio. Euro (+1,9% ggü. Vorjahr). Der Rohertrag stieg deutlich von 52,1 Mio. Euro auf 57,2 Mio. Euro, die Rohertragsmarge verbesserte sich auf 59,1% (Vorjahr: 54,8%). Das EBITDA stieg ebenfalls in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 0,6 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro bei einer gestiegenen EBITDA-Marge von 17,1% (Vorjahr: 16,7%). Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 11,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro).

Der von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligte und an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) notifizierte Wertpapierprospekt steht zum Download unter www.sanha.com in der Rubrik „Investor Relations/Anleihe 2024/2029“ zur Verfügung.

Die SANHA GmbH & Co. KG ist ein führender Hersteller für Rohrleitungssysteme. Die Produkte des sich zu 100% in Familienhand befindlichen Industrieunternehmens finden in vielen Branchen Anwendung, unter anderem in der Haustechnik, der Kältetechnik, im Brandschutz und zahlreichen industriellen Anwendungen wie bei technischen Gasen. SANHA hält für die verschiedenen Anwendungen ca. 250 Produktzertifizierungen vor. Das Unternehmen aus Essen hat rund 700 Mitarbeiter und ist weltweit in 50 Ländern aktiv. In vier Werken in Deutschland und im europäischen Ausland werden rund 10.000 Produkte, vor allem Rohrleitungssysteme aus Kupfer, Kupferlegierungen, Edelstahl, C-Stahl und Kunststoff hergestellt.

Eine ausführliche Berichterstattung zur neuen SANHA-Anleihe folgt in der kommenden Ausgabe des BOND MAGAZINE.



GUBOR-Anleihe 2024/2029

Geschmack. Genuss. Gubor



7,5 % - 8,5 %
Festzins p.a. | Laufzeit 5 Jahre

Zeichnungsphase: 08.-27.11.2024
ISIN: DE000A383SJ3

Gubor Schokoladen GmbH

Die Gubor Schokoladen GmbH ist der führende Schokoladenhersteller in Familienbesitz mit branchenführenden Produktionsanlagen, der hochwertige Produkte im Marken- und Private Label-Segment anbietet und in der Lage ist, die Komplexität des saisonalen Schokoladenmarktes zu bewältigen.

Gubor ist ein etablierter Partner des nationalen und internationalen Handels und verfügt über zusätzliche Wachstums- und Optimierungspotenziale für die Zukunft.

Rechtliche Hinweise: Die Billigung des Prospekts durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potentiellen Anlegern wird empfohlen, den Prospekt zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Rechtlich maßgeblicher Wertpapierprospekt abrufbar unter: www.gubor-anleihe.de.

Zeit für eine Verlagerung von Cash zu Anleihen

Text: Jill Hirzel, Insight Investment

Die Zentralbanken haben begonnen, die Leitzinsen zu senken. Da die Tagesgeldsätze deutlich über der Inflation liegen, sind die Zentralbanken der Industrieländer zuversichtlicher geworden, dass die Geldpolitik gelockert werden kann. Es wird nun mit einer Reihe von Zinssenkungen für den Rest des Jahres 2024 und Anfang 2025 gerechnet. Einige Anleger versuchen, sich mit Termineinlagen vor Zinssenkungen zu schützen, und dies würde für einen kurzen Zeitraum funktionieren. Die meisten Ter-

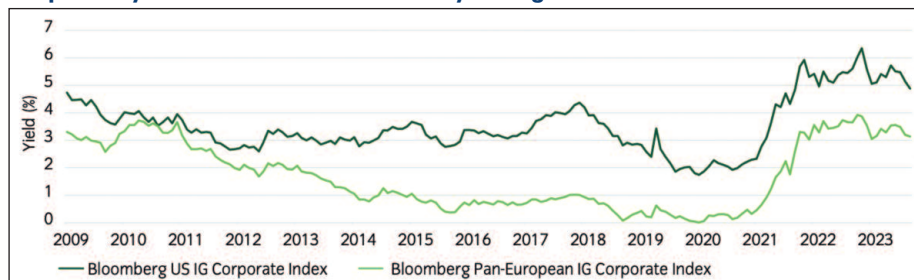
mineinlagen werden jedoch in 12 bis 18 Monaten fällig, so dass der Anleger bei Ablauf mit einer Reinvestition zu potenziell viel niedrigeren Renditen konfrontiert wäre.

Auf welchem Niveau die Zentralbanken den Lockerungszyklus letztlich abschließen, wird davon abhängen, wie sich die Wachstums- und Inflationsaussichten entwickeln. Obwohl wir der Meinung sind, dass der neutrale Zinssatz – das Niveau, auf dem die Zinsen das Wachstum weder stimulieren

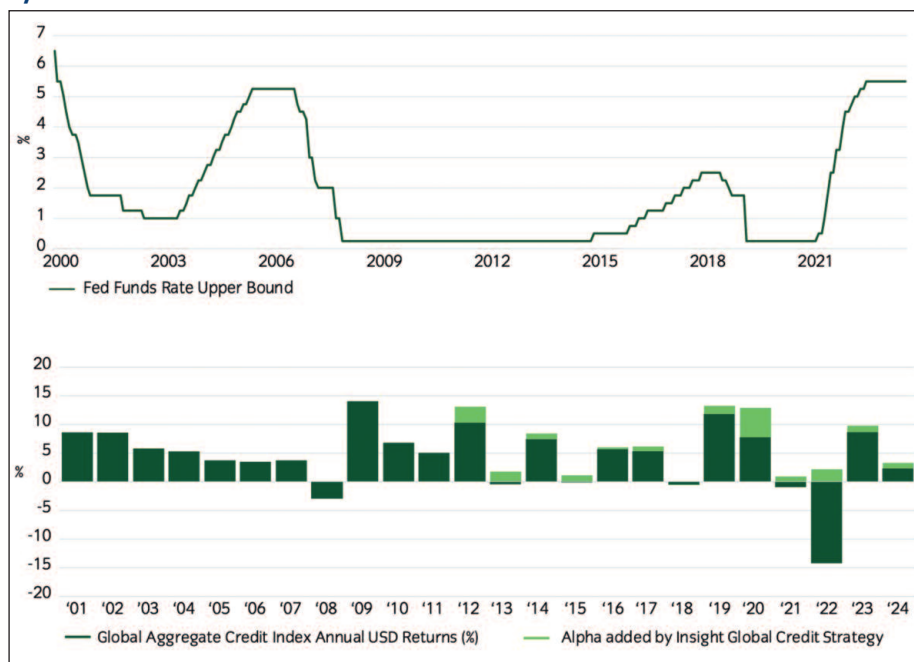


Jill Hirzel,
Senior Investment Specialist bei
Insight Investment

Corporate yields remain close to multi-year highs



Some of the strongest years for global credit markets have been during easing cycles



noch einschränken – jetzt höher ist als vor der Pandemie, besteht das Potenzial für eine deutliche Abwärtsanpassung der Zinsen. Sollte das Wirtschaftswachstum nicht in Schwung kommen und die Volkswirtschaften in eine Rezession abrutschen, könnte der Disinflationsdruck zumindest kurzfristig an Bedeutung gewinnen. Dies würde wahrscheinlich dazu führen, dass die Zentralbanken ihre Geldpolitik auf ein Niveau unter dem neutralen Niveau lockern, um das Wachstum anzukurbeln. Für Cash-Investoren wäre dies ein Umfeld, in dem die Renditen schnell verschwinden könnten.

Obwohl die Renditen von Unternehmensanleihen mit längerer Laufzeit von den jüngsten Höchstständen gesunken sind, liegen sie im Vergleich zum letzten Jahrzehnt immer noch am oberen Ende der Spanne, insbesondere in den USA, dem größten und tiefsten Markt für Unternehmensanleihen. Das bedeutet, dass Anleger immer noch die Möglichkeit haben, entlang der Renditekurve in Anleihen mit längerer Laufzeit auszustiegen, um diese Renditen zu sichern. Wenn die kurzfristigen Zinsen sinken, dürften sie als Anker für Renditen mit längeren Laufzeiten dienen, da die Renditekurven steiler werden. Wenn die Renditen mit längeren Laufzeiten seitwärts tendieren, werden Anleger in der Lage sein, auch in den

kommenden Jahren attraktive ertragsbasierte Renditen zu erwirtschaften, wenn die Barrenditen schwinden.

Die Renditen bleiben bei längeren Laufzeiten hoch, und die Anleihenmärkte schneiden in Lockerungszyklen im Allgemeinen gut ab. Anleger haben nach wie vor die Möglichkeit, entlang der Renditekurve in Anleihen mit längerer Laufzeit auszusteigen, um die Renditen zu sichern. Wenn die Renditen mit längeren Laufzeiten seitwärts tendieren, werden Anleger in der Lage sein, auch in den kommenden Jahren attraktive ertragsbasierte Renditen zu erzielen, wenn die Barrenditen schwinden.

Anleihen haben sich in den Lockerungszyklen im Allgemeinen gut entwickelt

Wenn wir auf die historischen Lockerungszyklen zurückblicken, können wir deutlich machen, dass dies ein überwältigend positives Umfeld für die Anleihenmärkte darstellte.

Die Renditen werden in der Regel durch eine Kombination aus Erträgen und Kapitalgewinnen bestimmt. Niedrigere Tagesgeldsätze drängen die Anleger entlang der Zinsstrukturkurve und erhöhen die Nachfrage nach Emissionen mit längeren Laufzeiten, die im Preis steigen können. Wir befinden uns derzeit in der Anfangsphase dieses jüngsten Lockerungszyklus, und wenn die Geschichte eine Orientierungshilfe für die Zukunft bietet, könnten Anleger, die in längerfristige Anleihen investieren, während sich der Lockerungszyklus noch in einem frühen Stadium befindet, von einem Kapitalzuwachs profitieren. Das Risiko bestünde darin, dass sich die Inflation wieder beschleunigt und die Zentralbanken gezwungen wären, wieder Zinserhöhungen vorzunehmen, auch wenn wir dieses Szenario zum jetzigen Zeitpunkt für unwahrscheinlich halten würden.

Erträge sind nicht die einzige Möglichkeit, Renditen an den Anleihemärkten zu erzielen. Ein aktives Mandat bietet die Mög-

lichkeit, zusätzliches Alpha hinzuzufügen. Chancen können sich aus Durations- oder Renditekurvenpositionen oder Relative-Value-Positionen zwischen Märkten innerhalb globaler Mandate ergeben. Globale Unternehmensanleihen könnten am besten positioniert sein, um von diesen kombinierten Renditequellen zu profitieren. Einige der besten Zeiten für globale Kreditrenditen waren die Lockerungszyklen der Zentralbanken, in denen Erträge und Kapitalgewinne zusammen hohe Gesamtrenditen erwirtschafteten. Unserer Ansicht nach sind aktive globale Unternehmensanleihen eine der besten Möglichkeiten, sich in einem globalen Lockerungszyklus zu positionieren.

Für Anleger, die kein übermäßiges Durationsrisiko eingehen möchten, gibt es andere Möglichkeiten, Cash-Plus-Renditen zu erzielen. Dazu zählen globale Strategien für kurzlaufende Hochzinsanleihen oder Secured-Finance-Strategien.

Anzeige

Frauen und Mädchen stärken ●

Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

www.care.de

 **care**® **wirkt.
weltweit.**



Trump 2.0

Inflation mit Comeback, Fed muss Kurs anpassen

Text: David Page, AXA Investment Managers

Wir warnen vor der Annahme, dass die neue Trump-Regierung dieses Mal nicht liefern wird. Aber wir sehen auch, dass die Unsicherheiten geblieben sind. Diese widmen sich nach dem Wahlergebnis nun aber der Umsetzung der Maßnahmen.

Steigende Inflation und langsames Wirtschaftswachstum 2026 – Fed in der Zwickmühle

Die von Trump geplanten Wirtschaftsmaßnahmen würden die Inflation wahrscheinlich in den nächsten Jahren anheizen. In der Folge befürchten wir ein langsames Wachstum im Jahr 2026.

Eine wieder aufkeimende Inflation würde auch den Handlungsspielraum der Fed für geldpolitische Lockerungen begrenzen. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Zentralbank im kommenden März bei einem Leitzins von 4,25% eine Pause einlegen wird.

Wahlkampfversprechen nur in Teilen und verzögert umsetzbar

Wir bezweifeln, dass Trump tatsächlich pauschale Zölle von zehn und 60% gegenüber China erheben wird, dass er mehr als 8 Millionen Migranten ohne Papiere aus den USA abschieben wird oder dass eine repu-

blikanische Regierung die von Trump angekündigten Steuererleichterungen vollständig umsetzen wird. Jedoch gehen wir auch davon aus, dass er in all diesen Bereichen zumindest aktiv werden wird, was erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aussichten der USA haben dürfte.

„Wir gehen davon aus, dass die Zölle und die Migrationsbeschränkungen Angebotsschocks auslösen werden.“

Obwohl wir davon ausgehen, dass viele der angekündigten Maßnahmen erst mit Verzögerung umgesetzt werden können, erwarten wir im Jahr 2025 einige Zollerhöhungen, Einschränkungen der Migrationsströme und Schritte hin zu einem Paket für Steuererleichterungen.

Wir gehen davon aus, dass die Zölle und die Migrationsbeschränkungen Angebotsschocks auslösen werden, während die fiskalische Lockerung die Nachfrage befeuern dürfte. Dies wird wahrscheinlich zu einer Wiederbele-



David Page,
Head of Macroeconomic Research,
AXA Investment Managers

bung der Inflation in den USA führen – möglicherweise sogar sehr stark, je nach Umfang und Tempo der Zollerhöhungen.

Drohende Gefahr für europäische Sicherheitspolitik – Handelskrieg mit China vor Verschärfung

Trump hat wiederholt erklärt, dass er die russische Invasion in der Ukraine noch am ersten Tag seiner Amtszeit beenden könne. Wir befürchten, dass der Ukraine hier eine Lösung aufgezwungen werden könnte, die ihr die militärische Unterstützung entzieht. Und das könnte sich auf die Sicherheitslage in Europa für den Rest dieses Jahrzehnts auswirken, inklusive der Verteidigungsausgaben und öffentlichen Finanzen in Europa.

Unabhängig vom Umfang der Maßnahmen scheint außerdem klar zu sein, dass Trump die Handelsspannungen mit China wieder verschärfen wird, was sich negativ auf die ohnehin fragilen Wirtschaftsaussichten des Landes auswirken dürfte. Die chinesischen Behörden halten gleichzeitig politische Sitzungen ab, um eine neue Reihe von Konjunkturmaßnahmen zu planen und anzukündigen, die teilweise auf die neue Ausrichtung der US-Politik abgestimmt sind. Dies könnte jedoch die geopolitischen Spannungen, die sich in den letzten Jahren etwas beruhigt hatten, wieder anheizen.





Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)

- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)



Kontakt Daten:

Manfred Steinbeisser
Managing Partner
Bahnhofstraße 98
82166 Gräfelfing
manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
www.aaltocapital.com



Die DICAMA AG ist das marktführende Beratungs- und Investmenthaus für alternative Finanzierungen im Small- & Midcap Market in der D-A-CH-Region. Sämtliche Arten alternativer Finanzierungen werden passgenau strukturiert und bei Investoren platziert. Durch die nahezu 20-jährige Erfahrung und die gelebte und nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft mit sämtlichen SME-Investoren quer über Europa dürfen Sie bei uns entspannt bleiben, was Ihre Transaktionssicherheit betrifft. Ein wesentlicher Teil unserer Finanzierungsangebote sind Transaktionen über den Kapitalmarkt. DICAMA ist zugelassener und akkreditierter Capital Market-Partner an der Frankfurter Wertpapierbörse, direct market-Partner der Wiener Börse, engagiert in den wesentlichen Verbandsstrukturen und Mitglied im European Finance Forum (EFF). In mehr als 50 erfolgreichen Kapitalmarkttransaktionen konnten mehr als knapp 1,5 Mrd. Euro an Investoren ausgereicht

werden. Egal ob Sie Potenzial aus Eigenkapital (IPO) oder Fremdkapital/Anleihe (IBO) heben wollen oder eine strukturierte und herausfordernde Mischung aus verschiedensten Alternativen und vielleicht auch als Mix mit klassischen Finanzierungen suchen oder erfolgreich umsetzen wollen: Wir verstehen Sie als mittelständisch geprägten Unternehmer und berücksichtigen Ihre Wünsche und Befindlichkeiten auf allen wesentlichen Ebenen.



Kontakt Daten:

Markus Dietrich
CEO
Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf
Telefon: +49 7971 9600-86
madi@dicama.com
www.dicama.com



Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten

Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktsprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.


Kontaktdaten:

Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsplätzen vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarktrecht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen


Kontaktdaten:

Ingo Wegerich
Rechtsanwalt und Partner
T +49 69 27229 24875
ingo.wegerich@luther-lawfirm.com



Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hauseigener Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro

Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:

Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontakt Daten:

Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



Anzeige



**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!!!



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Patenchaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.

